

Magdeburg, Halle, Cochstedt – drei Juwelle der Innovation



Von Dr. Reiner Haseloff, Ministerpräsident von Sachsen-Anhalt



Foto: Staatskanzlei

Zwar ist Sachsen-Anhalt kein Zentrum der Raumfahrt, doch ist unser Bundesland sehr bestrebt, innovative Potentiale der Luft- und Raumfahrt zu nutzen. So war es ein großer Erfolg, dass das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt auf dem traditionsreichen Fluggelände in Cochstedt sein Nationales Erprobungszentrum für Unbemanntes Fliegen errichtet hat. Dies verspricht nicht nur eine dauerhafte Nutzung des Standortes, sondern auch wichtige Impulse für

den Wissenschafts- und Innovationsstandort Sachsen-Anhalt.

Die Universität Magdeburg arbeitet schon lange erfolgreich mit dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt zusammen. Diese Zusammenarbeit könnte jetzt mit dem Nationalen Erprobungszentrum für unbemanntes Fliegen auf eine neue Stufe gehoben werden. Die Chancen dazu gilt es zielstrebig zu nutzen. Auch weitere Einrichtungen im Land streben eine enge Partnerschaft an.

Das Erprobungszentrum in Cochstedt hat das Zeug, sich zu einem wirtschaftlichen Kristallisationspunkt zu entwickeln. Auch kann und soll es zu einem Inkubator für Start-Ups und mittelständische Unternehmen werden. Mit dem neuen Erprobungszentrum profitiert Sachsen-Anhalt von der Technologie der unbemannten Luftfahrt, die sich mehr und mehr zu einem eigenen Industriezweig entwickelt. Dabei gibt es natürlich eine umfassende Notwendigkeit, Systeme zu erproben. Künstliche Intelligenz, das sehen wir auch hier, befindet sich auf dem Vormarsch.

Die Universität Magdeburg hat sich zu einem respektablen Akteur der Luft- und Raumfahrtforschung ent-

wickelt. 2013 wurde die „Magdeburger Arbeitsgemeinschaft für Forschung unter Raumfahrt- und Schwerelosigkeitsbedingungen“ MARS gegründet. Dem interdisziplinären Netzwerk gehören Wissenschaftler aus vier Fakultäten der Universität an. Die Wissenschaftler sind oder waren an zahlreichen Projekten beteiligt, unter anderem auf der Internationalen Raumstation ISS.

Das heutige Sachsen-Anhalt steht auch für die damals noch bescheidenen Anfänge deutscher Raumfahrtforschung. So wurde vor 90 Jahren mit der so genannten Magdeburger Pilotenrakete versucht, Grundlagen für erste bemannte Raketenflüge zu schaffen. 1934 stoppte das nationalsozialistische Regime private Raketenversuche und damit auch das Magdeburger Projekt.

Diese Tradition verbindet sich in Sachsen-Anhalt mit Zukunftsorientierung. Nicht nur in Cochstedt und Magdeburg. In Halle eröffnete kürzlich Europas modernstes Planetarium mit dem von einer 360-Grad-Kuppel überwölbten Sternensaal als Highlight. Hier können alle Interessierten einen Blick ins All wagen.



Ein Blick in die Zukunft: das Nationale Erprobungszentrum für Unbemannte Luftfahrtsysteme. Foto: DLR